

Jahresbericht Regionales Führungsorgan (RFO) Oberfreiamt 2010

Allgemeines:

Für das RFO Oberfreiamt war das Jahr 2010 ein normales Jahr. Die geplanten Übungen, Kurse und Sitzungen konnten wie vorgesehen abgehalten werden. Ernstfälle sind keine zu verzeichnen.

Arbeit RFO:

Im Rahmen der fünfjährigen Ausbildungsplanung stand für das RFO Oberfreiamt in diesem Jahr der eintägige Weiterbildungskurs in Oberentfelden auf dem Programm. An diesem Kurs konnte ein Erfahrungsaustausch mit andern RFO's gemacht werden. Weiter wurden die Mitglieder des RFO's über Neuerungen und Änderungen von Seiten des Kantons orientiert. In praktischen Übungen konnte bekanntes Wissen und Können angewendet und Neues erlernt werden. Neben diesem obligatorischen Weiterbildungskurs der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons hat das RFO folgende Arbeiten ausgeführt. An zwei RFO – internen Stabsübungen wurde die Stabsarbeit geübt. Durch die laufenden Übungen wird die Zusammenarbeit innerhalb des Stabes verbessert. Die Resultate der Übungen waren durchwegs gut. An zwei Sitzungen des RFO wurden zwei Szenarien der Gefährdungsanalyse bearbeitet. Die Szenarien „Hitze und Trockenheit“ und „Kältewelle“ wurden aus Sicht der Region Oberfreiamt bearbeitet und daraus die möglichen Defizite abgeleitet.

Zusammenarbeit mit Gemeinden

Das RFO war in diesem Jahr erstmals für den Sirenentest vom 3. Februar 2010 verantwortlich. In diesem Zusammenhang wurden die Gemeinden durch das RFO angeschrieben. Die Durchführung des Sirenentests wurde durch das RFO an den Zivilschutz delegiert, welcher den Test in gewohnter Zuverlässigkeit durchführte. Dass das Verhalten bei einem Sirenenalarm noch nicht bei allen Verantwortlichen bekannt ist, zeigte ein Fehlalarm im Sommer. Mit einer Schulung beim Sirenentest 2011 sollen alle wieder auf den aktuellen Stand gebracht werden. Die Zusammenarbeit allgemein mit den Gemeinden in Bezug auf Infoaustausch, Unterlagen usw. funktioniert sehr gut.

Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen

Im Juni 2010 hat die Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz einen Test der Funkverbindung mit Polycom durchgeführt. Dieser Test wurde erfolgreich absolviert. Ein Teil des RFO Oberfreiamt hat im April das RFO Muri-Boswil im Rahmen einer Stabsübung geübt. Diese Übung war für beide RFO positiv. Einerseits erhält das geübte RFO eine Übungskritik von aussen, das geübende RFO sieht die Arbeitsweise eines andern RFO und kann daraus für die eigene Arbeit Lehren ziehen. Im Jahr 2011 werden wir durch das RFO Muri-Boswil geübt. Die Zusammenarbeit mit der ZSO Oberfreiamt war auch in diesem Jahr wieder optimal. Mit den andern Partnerorganisationen fanden in diesem Jahr nur punktuelle Infoaustausche statt. Auch diese waren problemlos.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand GBZO

Der Chef RFO hat an allen Vorstandssitzungen des Vorstandes GBZO mit beratender Stimme teilgenommen. Dabei wurde laufend über den aktuellen Stand der Arbeiten des RFO informiert.

Finanzen

Für die Aufgaben des RFO bezahlen die Gemeinden Fr. 1.--/Einwohner was einen Betrag von ca. Fr. 12000.-- ergibt. Die Ausgaben im Jahr 2010 betrugen ca. Fr. 7000.--. Ein Grund für die tiefen Kosten besteht darin, dass die Zivilschutzleute über EO abgerechnet werden können. Im Weiteren haben die RFO – Mitglieder ihre Aufgaben sehr speditiv erledigt.

Schlussbemerkungen

Das RFO hat dieses Jahr keinen Ernstfall gehabt. Durch die Übungen und die Bearbeitung der Gefährdungsanalyse kann die Einsatzbereitschaft erhalten werden. Sieht man die vielen Katastrophen auf der Welt, ist es sicher sinnvoll wenn eine Organisation einsatzbereit ist, die die verschiedenen zivilen Mittel in einem Ernstfall koordinieren kann. Vielen Dank an meine Kollegen im RFO für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ein weiterer Dank geht an den Vorstand GBZO, den Kommandanten des Zivilschutzes und die Gemeinden für die gute Zusammenarbeit.

Dietwil, 15. Januar 2011

Pius Wiss
Chef RFO